Fachspezifische konkrete Kompetenzerwartung Stufe I (6.Klasse)

UV: „Tonarbeiten/Papp-Mache“

Schwerpunkt: Inhaltsfeld I (Form)

Inhaltsfeld II (pers./sozio. Bedingungen)

Unterrichtsvorhaben:	Vorhabenbezogene Konkretisierung
<p>Erkundung plastischer Materialien: Konvexe und konkave Formen, Statik und Gestaltung Erfahrung mit Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten dreidimensionaler Gestaltungsmaterialien Erfahrung mit darstellender und Gebrauchskunst in Verbindung von Gefäß und Figur</p> <p>Kontext: Ton/Pappmache als Medium künstlerischer Gestaltung Gefäße als Gebrauchsgegenstände und als Ergebnis künstlerischer Gestaltung Menschliche Figur als Ausdrucksträger Menschen als Gefäßträger</p> <p>Voraussetzungen: Grundschulkenntnisse</p> <p>Bildbeispiele: Alltagsgefäße; Tassen, Gläser, Kerzenhalter Amphoren; Plastiken von Giacometti; Kantenhocker; Außereuropäische Plastiken, z.B. Figuren mit Gefäßen (Frau beim Wasser holen – Gefäß auf Kopf) Velazquez „Der Wasserträger“</p> <p>Leistungsbewertung: Gestaltete Zwischen- und Endprodukte, gemessen an den Zielen u. Kriterien d. Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses:</p> <ul style="list-style-type: none">- Vom Tonklumpen zu Boden und Wand eines Gefäßes (Bildung von Tonwürsten)- Zusammenfügung von Wand und Boden – Stabilität und Gleichmäßigkeit- Variation der Gefäßform durch Veränderung der Würstchenlänge- Glätte und Gleichmäßigkeit der Gefäßwand- Gefäßhöhe, -weite, Wandstärke, Volumen, Dichtigkeit- Figurbildung: Stehvermögen und Ausdrucksintensität (innere/äußere Bewegung)- Grad der ausdruckssteigernden Vereinfachung- Gefäß/Figur-Kombinationen: Originalität der Idee (z.B. Kerzen-/Stifthalter)- Stabilität- Ausdruck der Figur- Oberflächenbeschaffenheit- Kunsthefter (Vorskizzen – Werktagebuch)- Selbständigkeit	<p>Plastische Materialien (Ton/Pappmache) als gestalterische und darstellende Medien erkennen und erfahren; körperliche Formungsprozesse zielgerichtet und ausdrucksstark erleben und beeinflussen lernen; Gebrauchskunst und darstellende Kunst in Absicht und Funktion unterscheiden lernen; dreidimensionale Gestaltungen in ihren spezifischen Schwierigkeiten (Statik, Materialbearbeitung, Zerbrechlichkeit, Haltbarmachung) und Möglichkeiten (praktische Nutzung, Ästhetik) kennenlernen; Sinn und Notwendigkeit abstrahierender, vereinfachender Gestaltung erkennen und begründen lernen</p> <ol style="list-style-type: none">1. Sequenz: Mitgebrachte Gefäße der Schüler werden nach Form, Funktion und Material unterschieden (Tasse/Glas; konvexe/konkave Formen; Höhe, Weite, Volumen, Gewicht, Oberfläche; Henkel, Griff; Glas, Porzellan) und mit Gefäßen in der Schule verglichen (Papierkorb) (Ma-2, Fo-3) >>>gestaltungspraktische Aufgabenstellung: Herstellung eines dichten, glatten Gefäßes (St-1)2. Sequenz: Beispiele plastischer Figurendarstellung (Giacometti, afrikanische Skulpturen) werden auf Form, Funktion und Material untersucht, darstellende Absichten werden ermittelt, abstrahierende und vereinfachende Wege figuraler Darstellung erkannt und benannt; (Fo-3, Ma-2) Kriterien aus Sequenz 1 werden angewandt: Stabilität, Oberfläche, konvexe/konkave Formen; Unterschiede werden bestimmt: Darstellende Funktion versus Gebrauchsfunktion. >>>gestaltungspraktische Aufgabenstellung: Figur in äußerer Bewegung/innerer Bewegung (Gefühlsausdruck durch Haltung u. Gestik) – Entwicklung charakteristischer Merkmale/Reduktion (St-1)3. Sequenz: Beispiele für Mensch/Gefäß-Kombinationen – Wasserträgerin/Wein-/Bierfass-Roller/Eimerträger (Meunier)/Müllmann/Atlanten als Träger der Welt; Bild „Wasserträger“ von Velazquez. Die Bildwürdigkeit des Motivs wird ebenso reflektiert wie kulturhistorische Aspekte der Arbeitswelt. (Ma-2, Fo-4) Beide bisherigen Sequenzen (Tongefäße; Menschliche Figur) werden zusammengeführt: Eine menschliche Figur (oder mehrere) als (Gefäß)träger wird entwickelt und plastisch hergestellt. Die Figur fungiert als Ständer/Träger/Podest/Halter/Stütze etc. für das Gefäß. Das Gefäß wird separat hergestellt und ist in Größe, Form, Funktion auf die Figur abgestimmt, die in der Gestaltung einen Ausdruck ihrer Tätigkeit vermittelt (Last des Tragens). Figur und Gefäß werden zusammengefügt. >>>Herstellung einer Mensch-Gefäß-Kombination mit Gebrauchs- und Darstellungswert (St-1, Ma-3) Klarheit der Darstellung und Sorgfalt in der plastischen Ausarbeitung sind Ziele der Aufgabe. Weitergehende Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich durch verschiedene Glasuren.